

# Kronach

Renate Beetz vermietet drei Jahrzehnte Ferienwohnungen

KRONACH, SEITE 14



## Naturschätze direkt am Ohr

**WANDERTOUR** Kerstin Bär testet eine neue Führung im Steinachtal beziehungsweise der Linder Ebene. Natur und Technik schließen sich bei der GPS-geführten Erlebnistour nicht aus.

VON UNSERER MITARBEITERIN HEIKE SCHÜLEIN

**Mitwitz** - Der Pfadensee zur Rechten und der Reginasee zur Linken. Die Sonne spiegelt sich in den Gewässern. Kröten geben ein vielstimmiges Konzert in den verschiedensten Tonalen. Dieses wunderbare Idyll bietet sich am Mittwoch einer kleinen Gruppe Wanderer auf ihrem Rundweg ab Weggabelung Schnitzerswüstung durch den Wald bei Schwärzdorf.

Stunndend bleiben die Wanderer stehen. Eine von ihnen ist Kerstin Bär. „Da bekommt man richtig Lust, sich eine Decke zu holen und in der Sonne zu dösen“, schwärmt sie. Kerstin Bär führt mit ihrer Schwester Claudia Bethke das Hotel-Gasthof Wasserschloss in Mitwitz. Somit „trennen“ sie von der Naturoase, die sich vor ihr auftut, nur wenige Kilometer. Trotzdem gesteht sie: „Ich glaube, ich war hier schon 30 Jahre nicht mehr. In unserer Heimat gibt es viele lohnende Ziele. Wir sehen sie nur manchmal nicht mehr.“

Das neueste Projekt des Naturschutzzentrums lautet „Natur-Schätzen der Region Steinachtal und Linder Ebene auf der Spur“. Im Rahmen dieses Projektes wurde ein innovatives Informations- und Besucherlenkungssystem eingeführt, das die Besucher mithilfe einer GPS-Navigation durch die Natur führt und multimedial viele Informationen vermittelt. Im Bei-

sein von Bürgermeister Hans-Peter Laschka, Karl Schoger vom Frankenwaldverein, Dietrich Förster vom Naturpark Frankenwald, Sponsor Markus Lieb von der Sparkasse Kulmbach-Kronach sowie Mitarbeitern der Ökologischen Bildungsstätte Oberfranken testet Kerstin Bär die Grüne-Band-Tour, eine von fünf GPS-unterstützten Erlebnistouren durch das Steinachtal und die Linder Ebene. Anweisungen erhalten sie vom Projektleiter, dem Diplom-Biologen Stefan Beyer, sowie dem technischen Mitarbeiter der Ökologischen Bildungsstätte, Thomas Rebhan.

### Kein Widerspruch

Den Kopfhörer ihres mobilen Naturführer-Gerätes nimmt Kerstin Bär bereits nach wenigen Metern ab. Sie hört die informativen Darstellungen von Tier- und Pflanzenarten sowie die spannenden Zeitzeugenberichte lieber aus dem Lautsprecher. „Ich finde, dass ist schöner. Sonst hört man ja das Vogelzwitschern, Bachgeplätscher oder den Wind in den Bäumen nicht mehr“, meint sie. Kerstin Bär ist begeistert von der Tour bei der Technik und Naturerlebnis nicht im Widerspruch stehen.

„Das Gerät führt einen punktgenau und erlebnisreich zu sehenswerten Orten. Dabei ist es leicht zu bedienen: einfach einschalten und loslegen. Da muss man kein Technik-Freak

sein“, sagt Kerstin Bär lachend und fährt fort: „Ein Verlaufen ist schier unmöglich, da das Gerät immer weiß, wo man sich befindet. Schließlich ermöglicht der integrierte Kompass eine gute Orientierung und eine sichere Navigation“.

Gleichzeitig zeigt sie sich sicher, dass die Verbindung von Natur-Erlebnis und moderner Technik sowohl Touristen als auch Einheimische begeistert wird: „Ich denke, dass man damit insbesondere Jugendliche wieder Lust auf das Entdecken der heimischen Natur machen kann.“

„Das Gerät führt einen punktgenau und erlebnisreich zu sehenswerten Orten. Dabei ist es leicht zu bedienen: einfach einschalten und loslegen. Da muss man kein Technik-Freak

sein“, sagt Kerstin Bär lachend und fährt fort: „Ein Verlaufen ist schier unmöglich, da das Gerät immer weiß, wo man sich befindet. Schließlich ermöglicht der integrierte Kompass eine gute Orientierung und eine sichere Navigation“.

Gleichzeitig zeigt sie sich sicher, dass die Verbindung von Natur-Erlebnis und moderner Technik sowohl Touristen als auch Einheimische begeistert wird: „Ich denke, dass man damit insbesondere Jugendliche wieder Lust auf das Entdecken der heimischen Natur machen kann.“

„Das Gerät führt einen punktgenau und erlebnisreich zu sehenswerten Orten. Dabei ist es leicht zu bedienen: einfach einschalten und loslegen. Da muss man kein Technik-Freak

sein“, sagt Kerstin Bär lachend und fährt fort: „Ein Verlaufen ist schier unmöglich, da das Gerät immer weiß, wo man sich befindet. Schließlich ermöglicht der integrierte Kompass eine gute Orientierung und eine sichere Navigation“.

Gleichzeitig zeigt sie sich sicher, dass die Verbindung von Natur-Erlebnis und moderner Technik sowohl Touristen als auch Einheimische begeistert wird: „Ich denke, dass man damit insbesondere Jugendliche wieder Lust auf das Entdecken der heimischen Natur machen kann.“



Kerstin Bär und Karl Schoger vom Frankenwaldverein.

Foto: Heike Schüle

### „Natur-Schätzen der Region Steinachtal und Linder Ebene auf der Spur“

**Projekt** Das Steinachtal und die Linder Ebene waren früher eine großflächige Sumpf- und Moorlandschaft, ein Eldorado für Sumpf- und Wasservogel.

**Touren** Wasserschloss-Runde (2,3 Kilometer), Wald- und Was-

ser-Tour (7 Kilometer), Grüne Band-Tour (8 Kilometer), Rad-Tour (23 Kilometer), Experten-Rad-Tour (12 Kilometer).

**Technik** Sehenswerte Stellen (POI) wurden im Projektgebiet mit Hilfe der GPS-Positionierung

eingemessen. Aufgrund dieser hohen Genauigkeit finden Besucher problemlos sehenswerte Punkte, ohne dass Wegweiser und Hinweistafeln notwendig wären. Für die POIs wurden Bild-, Text- und Audioinformationen zusammengestellt, zu Touren zu-

sammengfasst und dann in den mobilen Naturführer-Geräten bereitgestellt.

**Ausleihe** Der mobile Naturführer kann im Hotel-Gasthof „Wasserschloss“ gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden.

**Weitere Infos** Ökologische Bildungsstätte Oberfranken in Mitwitz, Telefon: 09266/8252 oder 09266/9919999, E-mail: info@oekologische-bildungsstaette.de sowie im Internet unter www.oekologische-bildungsstaette.de. *hs*

## Frühere Badöffnung scheitert an Finanzen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED ALEXANDER MÜLLER

**Kronach** - „Warum hat das Freibad noch nicht geöffnet?“ – Angesichts der sommerlichen Temperaturen in den vergangenen Tagen haben Leser diese Frage gestellt. Wir haben sie an Peter Maaß, Leiter der zuständigen Kronacher Stadtwerke, weitergegeben.

„Wir sind vor einer Woche erst fertig geworden mit dem Austausch von Fliesen. Jetzt sind wir gerade dabei, das Wasser aufzuheizen“, betonte Peter Maaß. Angesichts der Menge an notwendigen Unterhaltungsarbeiten sei er froh, dass man die Ausbesserungsarbeiten rechtzeitig abschließen können.

Die Stadtwerke hätten auch keine Folie, um die Becken nachts abzudecken. Trotz der fast schon sommerlichen Tem-

peraturen seien die Nächte nämlich noch kalt gewesen.

Tatsächlich sei 2011 das dritte Jahr in Folge, in dem die ersten Maiwochen sonnig und warm gewesen seien. Dennoch werde man aus Kostengründen an einer Öffnung Mitte Mai festhalten.

Wenn das Freibad früher aufmache, müsse man länger einen Doppelbetrieb Hallen-/Freibad gewährleisten, was aber nicht finanzierbar sei, unterstrich Maaß. „Die Anzahl der Besucher reicht dafür nicht aus.“

Im Juni und Juli schließt das Hallenbad aus Kostengründen. Das Freibad öffnet turnusgemäß am kommenden Samstag. **Seite 17**



Peter Maaß

## Uneinsichtiger Angeklagter

**URTEIL** Ein 22-Jähriger muss für ein Jahr und acht Monate ins Gefängnis.

**Kronach** - Zu einer Haftstrafe von einem Jahr und acht Monaten wurde ein 22-Jähriger aus Rödental gestern vom Amtsgericht Kronach verurteilt. Er wurde der vorsätzlichen, unerlaubten Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge beschuldigt. Außerdem soll er mehrfach Hausfriedensbruch begangen haben und in zwei Fällen wurde er auch des Diebstahls beschuldigt.

Zu Beginn der Verhandlung wurde dem Angeklagten durch Richterin Claudia Weilmünster die Chance gegeben, sich zu den Taten zu äußern. Er bestritt alle Vorwürfe. Lediglich den Vorwurf des Hausfriedensbruchs räumte er sofort ein. Denn dabei, so stellte der Angeklagte fest, habe es sich um ein Versuchen gehandelt. Er habe gedacht, dass das Hausverbot nach einem Jahr aufgehoben wird.

Die Anklage wegen unerlaubter Einfuhr von Betäubungsmitteln bestritt er dagegen scharf. Er sei überhaupt nicht mit in der Tschechei gewesen, sondern in Sonneberg in einer Apotheke und im Verlauf des Tages noch bei seiner damaligen Freundin, erklärte der Angeklagte den Tag aus seiner Sicht. Zugleich räumte er aber ein: „So das krasse Gedächtnis hab` ich auch nicht, dass ich mich heute noch daran erinnern kann.“ Die Freundin des Angeklagten konnte zum Verlauf des Tages nichts mehr sagen. „Ich kann mich nicht

„So das krasse Gedächtnis hab` ich auch nicht.“

22-Jähriger Angeklagter

mehr daran erinnern, ob wir uns an diesem Tag getroffen haben“, sagte sie. Genauere Angaben konnte hingegen eine weitere Zeugin machen. Sie konnte den Tagesablauf erzählen, habe nachvollziehbar ausgesagt und damit den Angeklagten belastet, stellte Richterin Weilmünster in ihrer Urteilsbegründung fest.

Auch in den beiden Fällen des Diebstahls will der Angeklagte nicht der Täter gewesen sein. Schon bei der ersten Vernehmung durch die Polizei verstrickte sich der Angeschuldigte jedoch in Widersprüche – wie gestern: „Sie verstricken sich in wilde Geschichten, die sich dann als nicht wahr herausstellen“, fasste die Richterin zusammen.

Am Ende lautete das Urteil ein Jahr und acht Monate Haft. Auf Grund der schlechten Sozialprognose und der vielfachen Vorstrafen bleibe dem Gericht keine andere Wahl, so die Richterin. *fk*

### Polizeibericht

#### Stromkasten umgefahren

**Oberrodach** - Vermutlich von einem Lastwagen wurde im Zeitraum vom 6. bis 10. Mai ein Stromkasten am Wendehammer „Im Gries“ umgefahren. Der Unfallort befindet sich gegenüber der Einfahrt zur Firma Rauschert. Ohne sich um den Schaden in Höhe von 1200 Euro zu kümmern, setzte der unbekannte Unfallverursacher seine Fahrt fort.

#### Geparktes Auto beschädigt

**Kronach** - Auf dem Parkplatz einer Arztpraxis in der Rosenau wurde am Dienstag in der Zeit von 7.45 bis 8.45 Uhr ein geparkter Wagen beschädigt. Der blaue VW Multivan hatte eine Delle am Kofferraum in einer Höhe von 110 Zentimetern. Der Unfallverursacher machte sich anschließend aus dem Staub. Er hinterließ einen Schaden in Höhe von 500 Euro.

#### Unbekannter fährt einen Fiat an

**Kronach** - Ein bisher nicht bekanntes Fahrzeug beschädigte vermutlich beim Ein- oder Ausparken einen schwarzen Fiat, der in einer Parkbucht am Martinsplatz stand. Das rechte hintere Seitenteil wurde eingedellt. Der Schaden beläuft sich auf 800 Euro. Nach dem Anstoß entfernte sich der unbekannte Fahrzeugführer unerlaubt von der Unfallstelle.

#### Fahrer erleichtert sein schlechtes Gewissen

**Nordhalben** - Am Dienstagmittag beschädigte ein Lastwagen das Vordach einer Produktionshalle in der Titschendorfer Straße und verursachte dabei einen Sachschaden in Höhe von circa 800 Euro. Zunächst machte sich der 42-jährige Fahrer aus dem Staub. Im Lauf des Tages plagte ihn jedoch sein schlechtes Gewissen, und so meldete er nach Rückkehr von seiner Tour den Unfall bei der Polizeiinspektion in Naila.

## Im Urwald von morgen

**Wallenfels/Steinwiesen** - Urwüchsige Fichten- und Buchenwälder bestimmen das Naturwaldreservat Rainersgrund im Langenautal bei Steinwiesen. Seit den 70er Jahren wird das Gebiet nicht mehr forstwirtschaftlich gepflegt; es entwickelt sich immer mehr zu einer faszinierenden Urwaldlandschaft. Forstdirektor Werner Hannig wird am kommenden Sonntag, 15. Mai, fachkundig durch die idyllische Landschaft im Seitental des Langenautals führen.

Der Frankenwaldverein Wallenfels lädt alle Interessierten ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Kulturzentrum in Wallenfels zur Bildung von Fahrgeheimnissen. Wer direkt anfahren möchte, sollte sich um 14.15 Uhr im Langenautal an der Abzweigung nach Wolfersgrün einfinden. Festes Schuhwerk wird für die etwa zweistündige Wanderung empfohlen. Weitere Informationen gibt es bei Obmann Jürgen Schlee, Telefon 09262/8282. *js*